

Archiv für Wohlfahrtspflege
Berlin-Dahlem
Archivstraße 12/14
Tel. 76 40 82

18. März 1935

~~1772~~
Deutsche Zeitschrift

für

Wohlfahrtspflege

vereinigt mit

„Die Fürsorge“ Zeitschrift für alle Zweige der öffentl. und freien Wohlfahrtspflege

In Verbindung mit

Ministerialrat Dr. Dr. Bauer, Berlin, Oberregierungsrat Dr. Behrend, Berlin, Dir. Dr. Boizan, Köln a. Rh., Landesrat Dr. Jung, Münster i. W., Landrat Dr. Kracht, Heide i. S., Dir. Dr. Sertha Kraus, Köln a. Rh., Präsident Martini, Hamburg, Beigeordneter Dr. Memelsoff, Berlin, Stadtrat Dr. Muthesius, Berlin-Schöneberg, Reg.-Rat Dr. Nathan, Berlin, Dr. Alice Salomon, Berlin, Stadtrat Dr. Sperling, Wiesbaden, Ministerialrat Wittelschöfer, Berlin

und unter besonderer Mitarbeit von

Regierungsrat Ebert, Berlin (Sozialversicherung), Direktor E. Kürske, Berlin (Auskunft),
Regierungsrat Dr. Schwarz, München (Kriegsbeschädigtenfürsorge)

herausgegeben von

Dr. O. Karstedt

Ministerialrat

S. Wronsky

Fr. Ruppert

Oberregierungsrat

Erster Jahrgang

April 1925 bis März 1926



Carl Heymanns Verlag • Berlin W 8

11

Gedruckt
bei Julius Sittenfeld
Berlin W 8

I. Systematisches Sachverzeichnis.

Die erste Ziffer bedeutet die Nummer des Heftes, die zweite die Seitenzahl.

Allgemeines.

Betrachtungen zur Entwicklung der sozialen Fürsorge, Dr. Alice Salomon, Berlin. 1. 3.
Emil Münsterberg, sein Lebenswert in seiner Auswirkung auf die Gestaltung unserer Wohlfahrtspflege, S. Bronsftn, Berlin. 1. 6.
Selbsthilfe, Dekonomierat Lembke, Berlin. 5. 212.
Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsarchive in Berlin. 2. 83.
Archiv für Wohlfahrtspflege, Berlin (Kurze). 7. 322.

Berufsauslese. 6. 279.
Berufskundliche Woche und Ausstellung „Frauenberufe“. 1. 40.
Der Wiener vereinigte Fürsorgenachweis. 1. 32.
Die Leistungen der freien Gewerkschaften. 2. 82.
Ein Zentralarchiv und Auskunftsbüro für Wohlfahrtspflege. 5. 219.
Förderung der Sozialwissenschaften (Preisaus schreiben der sächsischen Landeswohlfahrtsstiftung). 8. 364.

Nürnberger Wohlfahrtsblätter. 8. 364.
Sozial-Mittheils. 2. 83.
Statistische Nachrichten des Mecklenburg-Schwerinischen Statistischen Amtes. 9. 411.
Studienstiftung des Deutschen Volkes. 8. 364.
Vergelt die Fürsorge für Eure Landsleute im Polen nicht. 4. 169.
Wohlfahrtskartei. 9. 410.
Wohltätigkeitsanstalten und -einrichtungen in Mecklenburg-Schwerin. 9. 411.

Ausland.

Ein Zentralarchiv und Auskunftsbüro für Wohlfahrtspflege, Amsterdam. 2. 219.

Arbeitsfürsorge.

Allgemeines.

Die Arbeitsfürsorge als vordringliche Aufgabe der sozialen Verwaltung, Dir. Dr. S. Vint, Lübed. 11. 481.

Berufsauslese. 6. 279.
Berufskundl. Woche und Ausstellung Frauenberufe. 1. 40.
Neues sozialpolitisches Institut in England. 3. 133.
Streik und öffentliche Fürsorge. 3. 133.
Streik und öffentliche Fürsorge. 10. 470.

Arbeitslosenversicherung.

Arbeitslosenversicherung und soziale Fürsorge, Landesrat Graf Rothkirch, Berlin. 9. 399.

Ausgesteuerte.

Erfahrungen mit Notstandsarbeiten für Ausgesteuerte und Jugendliche in Nürnberg, Oberbürgermeister Dr. Luppe, Nürnberg. 11. 489.

Erwerbsbeschränkte.

Die Arbeitsfürsorge für Erwerbsbeschränkte, Dir. Dr. Richard Liebenberg, Berlin. 6. 264.

Schwerbeschädigtenfürsorge durch Arbeitsbeschaffung (Blindenbeschäftigung im Kleinbaumerk der Siemens-Schuckert-Werke. 3. 134.

Erwerbslosenfürsorge.

Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung. 9. 422.
Erwerbslosenfürsorge. 11. 515.
Erwerbslosenfürsorge (Ausgesteuerte). 5. 229.
Erwerbslosenfürsorge und Krankenkassen. 8. 372.
Fürsorge für ausgesteuerte Erwerbslose (Frankfurt a. M.). 6. 281.
Keine Entlastung der Armenfürsorge auf Kosten der Erwerbslosenfürsorge. 8. 372.
Produktive Erwerbslosenfürsorge. 8. 372.
Sonderunterstützung für Tabakarbeiter, Stadtrat Dr. Lehmann, Liegnitz. 10. 468.

Jugendliche.

Erfahrungen mit Notstandsarbeiten für Ausgesteuerte und Jugendliche in Nürnberg, Oberbürgermeister Dr. Luppe, Nürnberg. 11. 489.

Notstandsarbeiten.

Erfahrungen mit Notstandsarbeiten für Ausgesteuerte und Jugendliche in Nürnberg, Oberbürgermeister Dr. Luppe, Nürnberg. 11. 489.

Notstandsarbeiten. 9. 422.

Verschiedene Gruppen.

Arbeitsfürsorge für Kriegergewitwen. 9. 417.
Deutsche Heimarbeitersausstellung 1925. 1. 41.
Fürsorgebedürftigkeit von Hausarbeitern. 8. 372.
Fürsorge und Heimarbeiterslöhne. 11. 515.

Ausbildungs- und Berufsfragen.

Allgemeines.

Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des wohlfahrtspflegerischen Berufs, Hedwig Stieve, Berlin. 9. 408.

Ausbildungs- und Berufsfragen (Allgemeines). Fortsetzung.

Die persönlichen Voraussetzungen der sozialen Arbeit, Dir. Karl Mennide, Berlin. 2. 49.

Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 7. Februar 1925 (Maßnahmen zur Eindämmung der Tuberkulose im Interesse der Schwestern und Wohlfahrtspflegerinnen religiöser Verbände 1. 33. Tagebuch einer Fürsorgerin. 7. 323.

Ausbildung.

Die akademische Ausbildung für die soziale Arbeit, Dr. Wilhelm Feld, Kifferswil b. Zürich. 8. 357.

Sozialwissenschaftliche Forschung und Ausbildungsarbeit im Münsterer Institut für Wirtschaftss- und Sozialwissenschaften, Univ.-Prof. Dr. S. Weber, Münster. 7. 296.

Zur Schulung der männlichen Wohlfahrtsbeamten, Erich Hellmann, Köln. 8. 362.

Ausbildungs- und Fortbildungsfragen der männlichen Kräfte in der Wohlfahrtspflege. 10. 462. Beihilfen zum Besuch einer Wohlfahrtschule (Sachsen). 11. 510.

Bestimmungen über die staatliche Anerkennung von Wohlfahrtsplegern (Eingabe). 9. 415.

Die Bestimmungen über die Ausbildung und staatliche Prüfung von Wohlfahrtsplegerinnen in Preußen. 5. 217.

Hauswirtschaftliche Vorbildung für sozial-pädagogische Berufe. 3. 126.

Merksblatt des Deutschen Verbandes der Sozialbeamtinnen. 12. 558.

Probejahr für Wohlfahrtsplegerinnen. 3. 125.

Psychologische Ausbildung von Lehrern und Sozialbeamten. 6. 271.

Richtlinien über die Beschäftigung von Wohlfahrtsplegepraktikantinnen in Arbeitsstätten der amtlichen Wohlfahrtspflege (Erlaß des Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums vom 28. Dezember 1925). 11. 510.

Sächsische Bekanntmachung über die Aufnahme und Prüfung von Männern in die Wohlfahrtschulen. 12. 558.

Soziallehrlinge. 6. 270.

Umschulung von Schulamtsbewerberinnen zu Wohlfahrtsplegerinnen (Runderlaß des Preussischen Unterrichtsministers). 9. 414.

Wohlfahrtspraktikantinnen in anerkannten Arbeitsstätten (Prüfungserlaß für die Sächsischen Wohlfahrtschulen 21. 1. 1922). 8. 366.

Zur Schulung der männlichen Wohlfahrtsbeamten, Eberhard Giese, Sprottau. 4. 177.

Ausland.

Die Ausbildung industrieller Wohlfahrtspflege in England. 2. 89.

Holländische ständige Kommission zur Ausbildung der Armenpflege (Soziale Ausbildungswoche). 2. 85.

Internationale Konferenz der katholischen sozialen Frauenschulen (Mailand 1925). 9. 414.

Internationale Wege und Methoden der sozialen Ausbildung, S. Wronski, Berlin. 4. 174.

Kursus der Ortsgruppe New-Bedford des American Association of Social Workers. 2. 85.

Praktische Ausbildung von Wohlfahrtsplegerinnen in Wohlfahrtsseinrichtungen in Amerika. 3. 125.

Soziale Frauenschule Paris. 9. 415.

Berufsfragen.

Abänderung der Befolungsordnung für Berlin (Eingruppierung der Fürsorgerinnen). 9. 415.

Berufszeichen (Innere Mission). 6. 270.

Berufsfrage der Fürsorgerinnen. 7. 322.

Berufsfrage der Sozialbeamtinnen. 4. 174.

Die Bezeichnung „Frau“ für Fürsorgerinnen. 3. 122.

Die Lage der Sozialbeamtin. 1. 32.

Einbeziehung der Wohlfahrtsplegerinnen in die Unfallversicherung (Eingabe). 9. 415.

Einheitliche Befolungsregelung für den sozialen Beruf. 4. 174.

Fachabteilung für die Wohlfahrtsplegerinnen usw. beim Arbeitsnachweis Berlin. 6. 270.

Gesundheitliche Fürsorge für die in der Wohlfahrts- pflege tätigen Personen. 3. 122.

Mindestforderungen für den sozialen Berufsstand. 7. 323.

Ruhegehaltsberechtigung der Kreisfürsorgerin. 3. 122.

Städtische Anstellung von Fürsorgerinnen. 3. 122.

Verhältnisse der Fürsorgerinnen (Württemberg). 10. 462.

Zum Urlaub der Wohlfahrtsplegerinnen (Erlaß des Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministers vom 30. 4. 25). 4. 173.

Zur Berufsfrage der Fürsorgerinnen. 6. 270.

Berufsorganisation.

Bund deutscher Sozialbeamten. 2/5/10. 83/215/463.

Bund Deutscher Sozialbeamtenverbände. 9. 415.

Deutscher Verband der Sozialbeamtinnen. 1. 33.

Tagung des Deutschen Verbandes der Sozialbeamtinnen 1925, Stuttgart. 3. 123/135.

Verband der evangelischen Wohlfahrtsplegerinnen (Tagung 1925 Eberfeld). 3. 122.

Werbung der amerikanischen Zeitschrift der Sozialbeamten um den Beitritt der Sozialbeamten in die Organisation (American Association of Social Workers). 1. 33.

Fortbildung.

Die Akademie für soziale und pädagogische Frauenarbeit. Dr. Charlotte Dietrich, Breslau. 7. 302.

Akademie für soziale und pädagogische Frauenarbeit, Berlin. 5. 217.

Akademie für soziale und pädagogische Frauenarbeit (Kursus), Berlin. 9. 414.

Arbeitsgemeinschaften für Sozialbeamtinnen (Frauens- chule Mannheim). 8. 366.

Ausbildungs- und Fortbildungsfragen der männlichen Kräfte in der Wohlfahrtspflege. 10. 462.

Ausbildungslehrgang für Polizeifürsorgerinnen (Hamburg). 9. 414.

Evangelisches Johannisstift, Berlin-Spandau (Arbeitskursus). 6. 272.

Evangelisch-soziale Fortbildung. 5. 219.

Fortbildungskursus für Fürsorgerinnen (Dresder). 6. 272.

Fortbildungskursus für Sozialbeamte (Leibniz-Akademie, Hannover). 8. 367.

Kursus der Ortsgruppe New-Bedford des American Association of Social Workers. 2. 85.

Sozialer Fortbildungskursus für Fürsorgerinnen des Roten Kreuzes. 3. 125.

Sozialpädagogische Woche (Hamburg). 9. 414.

Zusammenarbeit zwischen Fürsorge und Rechtspflege (Lehrtag Frankfurt a. M.). 8. 366.

Nachskulkurse.

Nachskulkurse zur staatlichen Anerkennung. 2/5/6. 85/218/271.

Schulen.

Evangelisches Jugendpflege Seminar, Gehlsdorf. 2. 85.
 Evangelisch-soziale Schule, Berlin-Spandau. 3. 125.
 Internationale Konferenz der katholischen sozialen Frauen (Mailand). 9. 414.
 Mannheimmer Frauenchule. 5. 218.
 Neue Wohlfahrtschule, Jena. 10. 462.
 Seminar für Jugendwohlfahrt, Berlin. 3. 125.
 Wohlfahrtschule Dr. Alice Salomon, Berlin. 2. 85.
 Wohlfahrts- und allgemeine Frauenchule, Thale a. Harz. 2. 85.
 Wohlfahrtschule in Thüringen. 5. 218.

Begriff der Wohlfahrtspflege.

Der Begriff der Wohlfahrtspflege in der neueren Literatur und Gesetzgebung, Min.-Rat Dr. Hans Maier, Dresden. 6. 241.

Betriebswohlfahrtspflege.

Betriebswohlfahrt und Betriebswissenschaft auf dem ersten internationalen Fabrikpflegekongreß, Blißingen 1925, Margarete Kaiser-Harnisch, Berlin. 9. 404.
 Die Entwicklung der sozialen Einrichtungen des Jenaer Zeißwerkes, Dr. Friedrich Schomerus, Jena. 2/3. 65/111.
 Aufwertung bei Fabrik- und Werkparkassen. 9. 422.
 Aus der Werkchule der AG. 12. 564.
 Betriebswohlfahrtspflege. 7. 329.
 Der Industriearbeiter als Mensch. 8. 373.
 Die Eingliederung der industriellen Arbeits- und Wohlfahrtspolitik in die Organisation der Unternehmer. 1. 41.
 Die sozialen Probleme des Betriebs. 3. 134.
 Internationale Gesichtspunkte der Bewegung für industrielle Wohlfahrts- und Fabrikpflege. 1. 41.
 Internationaler Industrieller Wohlfahrtskongreß in Blißingen 1925, S. Wronsky, Berlin. 1/4. 42/185.
 Psychotechnischer Lehrgang. 5. 231.
 Sonderlehrgang für Fabrikpflege auf wirtschaftspsychologischer Grundlage. 5. 231.
 Stand der Betriebswohlfahrtspflege in den einzelnen Ländern. 5. 230.
 Ueber die Aufwertung von Guthaben bei den Fabrik- oder Werkparkassen sowie Ansprüchen an Betriebspensionskassen. 5. 231.

Ausland.

Stand der Betriebswohlfahrtspflege in den einzelnen Ländern. 5. 230.
 Internationale Gesichtspunkte der Bewegung für industrielle Wohlfahrts- und Fabrikpflege. 1. 41.
 Internationaler Industrieller Wohlfahrtskongreß in Blißingen 1925, S. Wronsky, Berlin. 1/4. 42/185.

Bevölkerungspolitik.

Folgerungen aus der veränderten Altersgliederung des deutschen Volkes, Dr. Franz Goldmann, Berlin. 1. 19.
 Die Bettennot in den Familien vom Standpunkt der sozialen Hygiene, Dr. Werner Scholl, Berlin. 4. 163.

Wohnungsbeschaffung für kinderreiche Familien, Reg.-Rat Lormin, Lübed. 10. 442.
 Bevölkerungsbewegung und Gesundheitszustand in Preußen, 1924 (Denkschrift). 10. 467.
 Die Gefahren der Frauenerwerbsarbeit bei Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in der Textilindustrie. 2. 86.
 Fürsorge für Kinderreiche (Auc i. Erzeug.). 9. 413.
 Fürsorge für kinderreiche Familien (Frankreich). 7. 325.
 Kinderreiche Familien (Tagung des Reichsbundes der Kinderreichen Deutschlands 1925, Essen). 9. 413.
 Mittel zum Wohnbau für kinderreiche Familien. 3. 133.
 Mütterberatungsstellen (Söckst a. M.). 8. 371.
 Wichtige Zahlen für die zukünftige Entwicklung der Wohlfahrtspflege. 3. 120.
 Zunahme der Fruchtabtreibung. 8. 370.

Darlehensfürsorge.

Darlehensfürsorge (Kreditgemeinschaft gemeinnütziger Selbsthilfeorganisationen Deutschlands, Sächsischer Kredithilfe). 6. 275.
 Kredithilfe des Reichs. 7. 325.

Erwerbsbeschränktenfürsorge.

Allgemeines.
 Ein Blindenabzeichen. 5. 222.
 Blindenfürsorge. 6. 275.
 Deutsche Kriegsblindenstiftung. 1. 37.
 Der Kriegsblinde im Beruf. 9. 417.
 Marburger Blindenstudienanstalt. 1. 37.
 Laubstummelstatistik. 9. 416.

Ausland.

Reform der Blindenfürsorge in Holland. 1. 38.

Finanzfragen.

Kosten für die Wohlfahrtspflege (Berlin). 9. 414.
 Statistik des Finanzbedarfs (Deutscher Städtetag). 7. 320.
 Statistik über die Ausgaben der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege (Amsterdam). 11. 510.

Aufwertung.

Der sozialpolitische Gehalt des Aufwertungsproblems und seine Lösung, Oberreg.-Rat Dr. Hans Reufeld, Berlin. 3. 97.
 Die Aufwertung von Elterngütern, Amtsgerichtspräsident a. D. Riß, München. 11. 508.
 Welche Aufgaben erwachsen der Wohlfahrtspflege aus der Aufwertungs-gesetzgebung, Dir. Dr. Zinf, Lübed. 8. 337.
 Aufwertung der Sparguthaben. 8. 363.

Freie Wohlfahrtspflege.

Allgemeines.

Die Entwicklung des Deutschen Caritasverbandes seit dem Ausbruch des Weltkrieges, D. C. Koppel, München. 6. 244.
 Welche Dienste leisten die gemeinnützig bewirtschafteten Hospize der vorbeugenden Arbeit der Wohlfahrtspflege, D. Ulrich, Berlin. 2. 73.

Aus Fürsorgezentralen (Subiläumsbericht der Zentrale für private Fürsorge, Frankfurt a. M., Bericht der Zentrale für private Fürsorge, E. W., Berlin, Tätigkeitsbericht der Hamburgischen Gesellschaft für Wohltätigkeit). 2. 82.

Freie Wohlfahrtspflege (Allgemeines). Fortsetzung.

Der Evangelisch-Soziale Kongreß, 1925, in Halle. 3. 121.

Evangelische Wohlfahrtswoche. 6. 271.

Hauptauschuß für Arbeitswohlfahrt (Konferenz Pivitsheide). 2. 85.

Pensionskasse der freien Wohlfahrtspflege. 5. 216.

Reichsgemeinschaft von Hauptverbänden der freien Wohlfahrtspflege. 6. 270.

Tagung der sozialistisch-n Fürsorgerinnen in Pivitsheide. 3. 124.

Uebertragung von Fürsorgeaufgaben an die freie Wohlfahrtspflege. 3. 128.

41. Kongreß für Innere Mission in Dresden. 1/2. 31/80.

Ausland.

Die Leistungen der privaten Fürsorge in der Schweiz. 7. 321.

Fürsorgetwesen.

Allgemeines.

Neuregelung der gesetzlichen Unterhaltungspflicht im Bürgerlichen Gesetzbuch, Oberreg.-Rat Dr. Ernst Behrend, Berlin. 6. 246.

Wirkungen der amerikanisch-deutschen Kinderpeisung durch das deutsche Hilfswerk, Hans Gramm, Berlin. 9. 401.

Bekämpfung des Bettelwesens. 9. 411.

Das Bettelwesen und seine Bekämpfung. 4. 171.

Die deutschen Wohlfahrtsanstalten in der Schweiz, Min.-Rat Dr. Oskar Karstedt, Berlin. 3. 103.

Die ehrenamtliche Mitarbeit des Bürgers in der öffentlichen Wohlfahrtspflege. 7. 319.

Die ehrenamtliche Mitarbeit des Arbeiters in der Wohlfahrtspflege. 12. 559.

Entwicklung der Fürsorge auf dem Lande. 8. 368.

Not der älteren stellunglosen Angestellten. 8. 364.

Streik und öffentliche Fürsorge. 3. 133.

Streik und öffentliche Fürsorge. 10. 470.

Wohlfahrtspflege in deutschen Großstädten. 6. 268.

Ausland.

Armenpflege im Kanton Basel-Stadt. 6. 269.

Armenpflege in Schweden. 6. 269.

Armenunterstützungen an Ausländer in der Schweiz. 8. 365.

Pro Senectute, Holland. 5. 227.

Regelung der öffentlichen Sickenpflege in Kärnten. 7. 325.

Soziale Gesetzgebung in Dänemark. 9. 413.

Stiftung: „Für das Alter“ (Zürich). 8. 365.

Verwandtenunterstützungen und Rückertstiftungen (Zürich). 7. 320.

Reichsverordnung über die Fürsorgepflicht.

Die Delegation und ihre Bedeutung in der Praxis des Fürsorgetwesens, Landrat Dr. Kraatz, Heide. 1/2. 13/57.

Die Neuregelung der öffentlichen Wohlfahrtspflege, Dir. Dr. S. Lint, Lübed. 10. 434.

Die Verpflichtung zur Rückzahlung öffentlicher Unterfützungen, Bürgermeister Bastian, Kolberg. 12. 537.

Neue Gefahren für die individuelle Fürsorge, Min.-Rat Wittelschöfer, Berlin. 5. 201.

Vertikale Zuständigkeit für die Fürsorge, Amtsgerichtspräsident a. D. Reiß, München. 2. 53.

Wieweit haben die Reformideen der letzten Zeit ihren Niederschlag in den Reichsrichtlinien zur FV. gefunden, Stadtrat Dr. Muthesius, Berlin. 1. 10.

Erzieherische Forderungen in den Reichsgrundfäden, Eberhard Giese, Sprottau. 6. 272.

Flüchtlingsfürsorge. 5. 221.

Fürsorgeaufgaben der badischen Städte, Dr. Ehrler, Freiburg. 11. 511.

Gefahr der Abänderung der Preussischen Ausführungsverordnung zur FV. 12. 559.

Ist jemand in dem Orte seines gewöhnlichen Aufenthaltes hilfsbedürftig geworden und tritt dann als Familienmitglied in Haushalt und Wohnung einer Familie eines anderen Ortes ein, so geht trotz fortgesetzter Hilfsbedürftigkeit die Fürsorgepflicht von dem ersten Ort auf den zweiten Bezirksfürsorgeverband über. 10. 464.

Mehraufwand infolge Nichtanrechnung der Sozialrenten. 8. 367.

Neue Gefahren für die individuelle Fürsorge. 7. 324.

Preussische Verordnung über die Festsetzung der Unterfützungen der öffentlichen Fürsorge vom 3. 10. 1925. 7. 323.

Rechtsauskünfte, Dir. Kürske, Berlin. 10/11/12. 471/526/577.

Rechtsprechung des Bundesamts für das Heimatwesen. 11/12. 516/565.

Reichszuschüsse an preussische Fürsorgeverbände. 4. 173.

Richtlinien für die Beteiligung der Landesfürsorgeverbände an der gehobenen Fürsorge der Bezirksfürsorgeverbände. 3. 128.

Richtlinien der Provinz Westfalen für die praktische Tätigkeit der Fürsorgeorgane. 9. 416.

Sächsisches Landeswohlfahrtsratung 1925 in Blauen. 7. 325.

Sächsisches Wohlfahrtspflegegesetz, Stadtrat Dr. Muthesius, Berlin. 3. 126.

Uebertragung von Fürsorgeaufgaben an die freie Wohlfahrtspflege. 3. 128.

Vorfürsorge von Holländern in Deutschland. 10. 463.

Verteilung der Fürsorgeaufgaben und Lastenausgleich. 3. 128.

3.: Durchführung des § 33 a der Reichsgrundfäden. 9. 416.

Zur Neuregelung des Fürsorgetwesens in Bayern. 3. 129.

Zur Novelle zur FV. 5/6. 220/272.

Zur Vereinheitlichung der Altersfürsorge. 4. 178. § 33 a der Reichsgrundfäden zur Fürsorgeverordnung. 7. 324.

Vorzugsrente.

Die Vorzugsrente für bedürftige Anleihen-gläubiger, Reg.-Rat Dr. Rosenberger, Berlin. 8. 342.

Zweifelsfragen aus dem Vorzugsrentenverfahren, Reg.-Rat Lormin, Lübed. 11. 498.

Sinne für die Durchführung des Vorzugsrentenverfahrens. 6. 273.

Gefährdetenfürsorge.**Allgemeines.**

Gefährdetenfürsorge und Bewahrung, Anna Pappriß, Berlin. 6. 255.

Die Prostitutionsfrage als sozialökonomisches Problem, Dr. Hans Hautstein, Berlin. 7. 307.

Lehrgang über Gefährdetenfürsorge und Wohlfahrts-polizei (Köln a. Rh.). 5. 219.

Richtlinien für Gefährdetenfürsorge (Machen). 9. 419.

Prostitution. 2. 87.

Bewahrungsgesetz.

Gefährdetenfürsorge und Bewahrung. Anna Pappriß, Berlin. 6. 255.

Gebanten über das Bewahrungsproblem, Dir. Steigertahl, Gr.-Salze. 8. 347.

Borarbeiten und Entwürfe zu einem Reichs-bewahrungsgesetz, Irmgard Jaeger, Schwerin. 4/5. 160/206.

Die Entwürfe zu einem Reichsbewahrungsgesetz. Ihre praktische Bedeutung für ländliche Ver-hältnisse, Amtshauptmann Dr. Kabeiling, Frie-sonthe i. D. 6. 250.

Der Sinn der Bewahrung in der modernen Wohl-fahrtspflege. 9. 420.

Weibliche Polizei.

Zur Frage der weiblichen Polizei, Referentin Dr. Anna Maner, Berlin. 11. 502.

Weibliche Polizei, Anna Pappriß, Berlin. 12. 555.

Frauenwohlfahrtspolizei. 1. 40.

Gesundheitsfürsorge.**Alkoholfürsorge.**

Kritische Betrachtungen zur Alkoholfrage, Uni-versitätsprofessor Dr. E. G. Dreßel, Heidelberg. 10. 447.

Gegen den Alkoholmißbrauch. 9. 419.

Gesetz zur Bekämpfung des Alkoholismus (Lett-land). 7. 327.

Schankstättengesetz. 1. 40.

Verbrecherviertel von New York einst und jetzt. 2. 87.

Allgemeines.

Klinik und Fürsorge, Dr. Franz Goldmann. 8. 344.

Bevölkerungsbewegung und Gesundheitszustand in Preußen, 1924 (Denkschrift). 10. 467.

Deutscher Verein für Schulgesundheitspflege (La-gung), Dr. Schwéeers, Berlin. 6. 276.

Deutsch-polnisches Hygieneabkommen. 9. 418.

Die gesundheitlichen Verhältnisse Deutschlands 1923 und 1924 (Denkschrift). 10. 466.

Ein Gesundheitshaus. 3. 131.

Entwicklung des öffentlichen Badewesens in den Nachkriegsjahren, Dr. Erich Holzmann, Berlin. 7. 327.

Erholungsfürsorge für Mütter (Frankfurt a. M.). 9. 418.

Gutachterauschuss für das öffentliche Krankenhaus-wesen. 4. 184.

Kindergesundheitswoche Selsenkirchen. 6/8. 276/369.

Neue sozialhygienische Fachzeitschrift. 6. 279.

Sommerzeit. 1. 38.

Soziale Krankenhausfürsorge. 8. 369.

Soziale Krankenhausfürsorge im In- und Aus-land. 11. 512.

Umgestaltung von Truppenübungsplätzen für Wohl-fahrtszwecke. 3. 131.

Veröffentlichungen des Reichsgesundheitsamtes. 10. 468.

Weibliche Schulärzte. 9. 419.

Zahl der in den Heilanstalten Preußens zur Ver-fügung stehenden Betten. 10. 468.

Zur Frage der Regelung und Kontrolle des Schlaf-stellenwesens in Preußen, Stadtarzt Dr. G. Loewen-stein, Berlin. 11. 512.

Ausland.

Soziale Krankenhausfürsorge in Amerika als Trägerin der Gesundheitsfürsorge, Anni Tüll-mann, Berlin. 9. 396.

Die deutschen Wohlfahrtseinrichtungen in der Schweiz, Min.-Rat Dr. Ostar Karstedt, Berlin. 3. 103.

Der vereinigte Ausschuss der Gesundheitskontrolle, New York. 5. 226.

Die Schweiz und die deutsche Tuberkulosebekämpfung. 11. 511.

Ferienhilfe für Frauen (Zürich). 8. 370.

Gesetz zur Bekämpfung des Alkoholismus (Lett-land). 7. 327.

Soziale Krankenhausfürsorge im In- und Aus-land. 11. 512.

Verbrecherviertel von New York einst und jetzt. 2. 87.

Geschlechtskrankenfürsorge.

Die Wohlfahrtspflege im Kampf gegen die Ge-schlechtskrankheiten, Irmgard Jaeger, Schwerin. 8. 349.

Fürsorgemaßnahmen für geschlechtskranke Kinder (Berlin). 9. 418.

Geschlechtskrankenfürsorge. 6. 278.

Krüppelfürsorge.

Durchführung der Tuberkulose- und Krüppelfürsorge. 9. 419.

Tuberkulosefürsorge.

Die Bekämpfung der Tuberkulose in den Land-freien, Vizepräsident der LWV.-Schlesien v. Legat, Breslau. 4. 157.

Die in der Tuberkulosebekämpfung notwendige Umstellung, Dr. Robert Güterbod, Berlin. 3. 107.

Die Bekämpfung des Wohnungselends in der Tuberkulosefürsorge, Bürgermeister Dr. P. Bid und Dir. Dr. Braeuning, Steffin. 7. 289.

Ausdehnung der Unterbringung tuberkulöser Kinder in Davos. 1. 39.

Deutsche Tuberkulosegesellschaft. 3. 130.

Die Schweiz und die deutsche Tuberkulosebekämpfung. 11. 511.

Durchführung der Tuberkulose- und Krüppelfürsorge. 9. 419.

Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 7. 2. 1925 (Maßnahmen zur Eindämmung der Tuberkulose im Interesse der Schwestern und Wohlfahrts-pflegerinnen religiöser Verbände). 1. 33.

Freunde tuberkulöser Kinder E. B., Berlin. 1. 39.

Gesundheitsfürsorge (Tuberkulosefürsorge). Fortsetzung.

- Mafnahme zur Eindämmung der Tuberkulose. 1. 39.
Reform der Tuberkulosefürsorge. 1. 38.
Siedlungswohnstätten für Tuberkulose. 9. 419.
Statistik der Todesfälle an Lungentuberkulose seit 1881. 6. 279.
Sterbefälle an Tuberkulose im Deutschen Reich. 3. 131.
Tuberkulosenajale (Jena). 7. 326.
Tuberkulosebekämpfung durch die Schulen. 11. 512.
Tuberkulosebekämpfung und Erholungsheime für Jugendliche. 12. 562.
Tuberkuloseunterricht in den Schulen (Stettin). 7. 327.
Ubergangshaus für entlassene Tuberkulose. 6. 279.
Verforgung tuberkulöser Kranker mit Wohnungen. 11. 512.
Wohnungen für Tuberkulose. 6. 279.
Wohnungsnot für tuberkulöse Erkrankte. 5. 226.

Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge.

Reichsvorversorgungsgesetz.

- Die Durchführung der Heilfürsorge für Kriegs-
hinterbliebene und gleichstehende Personen, Dr.
Dr. Wolter, Münster i. W. 12. 542.
- Aus der bayerischen Kriegsblindenfürsorge, Reg.-
Rat Dr. Schwarz, München. 4. 180.
- Bei Prüfung der Frage der Ernährerschaft ist die
Frage, ob der Sohn geheiratet hätte oder nicht,
nach den Grundrügen der Wahrscheinlichkeit zu
beurteilen, wenn diese Frage im Einzelfall von
Belang ist. 10. 463.
- Berufsvermittlung für Kriegswaisen. 3. 130.
Berufswahl der Kriegswaisen. 7. 325.
Bund erblindeter Krieger. 12. 561.
Das dritte Gesetz zur Aenderung des Reichsvor-
versorgungsgesetzes, Dr. Claeßens, Berlin. 5. 223.
Einmalige Unterstüzungen an nachgeheiratete Witwen.
10. 463.
- Einmalige Zuzendung an Kriegsbeschädigte und
Kriegshinterbliebene. 10. 463.
- Elternbeihilfe. 8. 368.
- Elternrente nach § 44 Nr. 2 und § 45 RWG. für
die Pflegemutter, die ihren Pflegefohn wie eine
Mutter ergoßen hat, ohne ihm unentgeltlichem
Unterhalt zu gewähren. 8. 369.
- Entscheidungen des Reichsvorversorgungsgerichts, Ober-
reg.-Rat Dr. E. Behrend, Berlin. 11/12. 523/
573.
- Entscheidungen zum Gesetz über die Beschäftigung
Schwerbeschädigter, Dr. Claeßens, Berlin. 4. 181.
- Erhöhte Witwenrente (50 v. H.) nach dem RWG.
für eine Witwe, deren Kind außer dem Haus in
der Lehre ist. 8. 369.
- Heilverfahren im Versorgungsweisen und bei der
Reichsversicherungsanstalt. 2. 87.
- Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfür-
sorge. 1. 37.
- Kriegsblindenheim in Söding. 3. 129.
- Kriegshinterbliebenenfürsorge in Elsaß-Lothringen.
7. 326.
- Kuren im Versorgungsweisen. 11. 511.
- Nachträgliche Abfindung für Renten von 20 %. 8.
368.
- Novellierung des Reichsvorversorgungsgesetzes. 3. 129.

Verforgung und Fürsorge für Kriegsbeschädigte und
Kriegshinterbliebene. 8. 368.
Zusatzrente. 2. 86.

Schwerbeschädigtenfürsorge.

- Schwerbeschädigte bei der Reichspost. 10. 468.
Schwerbeschädigtenfürsorge durch Arbeitsbeschaffung
(Blindenbeschäftigung im Kleinbauwerk der
Siemens-Schuckert-Werke). 3. 134.
Schwerbeschädigte und Arbeitsstreckung. 10. 468.

Methoden der Wohlfahrtspflege.

- Armutsforschung, Bundesfürsorgeamt Ilse Arlt,
Wien. 4. 145.
Soziale Diagnose, ein Versuch zu einer Analyse
der Ermittlung, Dr. Alice Salomon, Berlin.
3. 114.
zur Technik der Ermittlung, Dr. Alice Salomon,
Berlin. 7. 315.

Mittelbeschaffung.

Allgemeines.

- Behördliche Genehmigung für Sammlungen in der
Wohlfahrtspflege. 5. 214.
Einschränkung der Abgabefreiheit für Liebesgaben.
3. 121.
Industrie und Mittelbeschaffung. 2. 79.
Kaufmannschaft und Mittelbeschaffung. 2. 80.
Mittelbeschaffung für Wohlfahrtsseinrichtungen. 1.
31.
Mittelbeschaffung in der Wohlfahrtspflege. 2. 77.
Neue Wohlfahrtsbriefmarken. 8. 364.
Patenschaften. 4. 173.
Wohlfahrtsbriefmarken (in verschiedenen Ländern).
9. 413.

Ausland.

- Sammlung von Mitteln durch die New-Yorker Pelz-
industrie (Gemeinsamer Sammelkasten). 9. 414.
Wohlfahrtsbriefmarken (in verschiedenen Ländern).
9. 413.

Organisationsfragen.

Allgemeines.

- Daseinsberechtigung und Rentabilität des Kreis-
wohlfahrtsamtes, Dr. F. Hoffmann, Steinau
a. d. D. 10/11. 454/493.
- Die büromäßige Organisation städtischer Unter-
stützungsämter. 12. 558.
Sagung für die Wohlfahrtspflege der Stadt Berlin.
5. 219.
Umgestaltung des Deutschen Städtetages. 10. 461.
Wohlfahrtsauschuß des Deutschen Städtetages. 10.
461.

Arbeitsgemeinschaften.

- Arbeitsgemeinschaft in der öffentlichen und pri-
vaten Wohlfahrtspflege in Bremen und ihre
wirtschaftliche und sittliche Bedeutung, Pastor
Konstantin Frid, Bremen. 1. 28.
- Der Ausbau der Arbeitsgemeinschaften, der
Träger der sozialen Versicherung und der
Wohlfahrtspflege, Bürgermeister Fr. Kleis,
Münster. 10. 458.

Die Regelung der Zusammenarbeit der öffentlichen und der freien Wohlfahrtspflege in Württemberg auf Grund der Reichsfürsorgeverordnung, Oberreg.-Rat Schmidt, Stuttgart. 2. 61.

Arbeitsgemeinschaft der privaten Wohltätigkeit (Bergedorf b. Hamburg). 9. 414.

Arbeitsgemeinschaft zwischen öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege. 4. 178.

Freie Vereinigung privater und öffentlicher Fürsorge (Hamburg). 9. 415.

Rechtsberatung.

Die öffentlichen Rechtsauskunftstellen und das Güterverfahren, Dir. Dr. Bolzau, Köln a. Rh. 8. 355.

Die Inanspruchnahme der gemeinnützigen Rechtsauskunftstellen nach Bevölkerungsklassen, Dir. Dr. Bolzau, Köln. 2. 71.

Rechtsauskunftstellen und Güterverfahren, Dir. Dr. Fink, Lübeck. 10. 461.

Soziale Persönlichkeiten.

Luise Bejer. 5. 219.

Adolf Damajshke. 8. 371.

Dr. Charlotte Dietrich. 5. 219.

Hedwig Dransfeld. 4. 172.

Reichspräsident Ebert. 1. 31.

Dr. Friß Hallgarten. 9. 410.

Sozialversicherung.

Allgemeines.

Der Ausbau der Arbeitsgemeinschaften, der Träger der sozialen Versicherung und der Wohlfahrtspflege, Bürgermeister Dr. Kleis, Märsleben. 10. 458.

Die Bedeutung der Sozialversicherung für die Landwirtschaft und Gemeinnsamkeit in der Wohlfahrts-, besonders der Gesundheitspflege, Referent Edert, Berlin. 2. 64.

Arbeitsgemeinschaften der Versicherungsträger. 7. 328.

Die Reichssozialversicherung 1924/25. 12. 563.

Erhöhungen der Leistungen der Angestellten- und Invalidenversicherung, Reg.-Rat J. Eckert, Berlin. 5. 228.

Gesundheitsfürsorge in der Reichsversicherung, Reg.-Rat J. Eckert, Berlin. 5. 225.

Heilverfahren im Versorgungsweisen und bei der Reichsversicherungsanstalt. 2. 87.

Mittel der Sozialversicherung für gemeinnützige Zwecke. 4. 173.

Neue Fürsorgemaßnahmen der Reichsversicherungsanstalt. 4. 183.

Richtlinien für die Gewährung von Heilverfahren an Wabderversicherte (Reichsversicherungsanstalt für Angestellte). 8. 372.

Weiterversicherung der Angestellten in der Invalidenversicherung. 10. 470.

Ausland.

Alters- und Hinterbliebenenversicherung in der Schweiz. 10. 471.

Invalidenversicherung.

Erhöhungen der Leistungen der Angestellten- und Invalidenversicherung, Reg.-Rat J. Eckert, Berlin. 5. 228.

Kapitalentwicklung bei der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte. 10. 470.

Reichsmittel für Anstalten und die Invalidenversicherung. 7. 328.

Weiterversicherung der Angestellten in der Invalidenversicherung. 10. 470.

Krankenversicherung.

Deutsches Institut für Frauenkunde. 6. 279.

Ergebnisse der Krankenversicherung im Jahre 1923. 9. 422.

Lichtheilstätte (DR. Elberfeld). 6. 278.

Vorläufige Ergebnisse der Krankenkassenstatistik für 1924. 11. 516.

Wohngeldhilfe.

Wohngeldhilfe bei Ausweisung oder Verdrängung (Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 19. 8. 1925). 9. 422.

Wohngeldhilfe (Erlaß des Reg.-Präsidenten Düsseldorf). 7. 326.

Unfallversicherung.

Ausdehnung der Unfallversicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten, Oberreg.-Med.-Rat Dr. Dr. M. Bauer, Berlin. 4. 182.

Ausgestaltung der sozialen Unfallversicherung, Reg.-Rat J. Eckert, Berlin. 5. 227.

Statistik.

Die Bedeutung der Statistik für die Wohlfahrtspflege, R. Verdond, Armentat, Amsterdarn. 5. 199.

Die nordwestdeutsche Wirtschaftsstatistik und andere, Senator a. D. Wilhelm Schidenberg, Hannover. 5. 193.

Strafgefängnisfürsorge.

Soziale Gerichtshilfe, Landgerichtsdirektor a. D. Dr. H. Bozi, Bielefeld. 9/10. 393/445.

Zum Problem der Strafgefängnisfürsorge, Dr. Margarete Sommer, Berlin. 1. 23.

Die Richtlinien zum Strafvollzuge in Preußen, Dr. Keulers, Münster i. W. 6. 258.

Uebergangshome für entlassene Gefangene, Pfarrer Dr. Just, Breslau. 12. 550.

Fürsorge für entlassene weibliche Strafgefängnis (Frankreich, Deutschland). 3. 130.

Gefängnisfürsorge. 12. 561.

Gerichtshilfe für Erwachsene. 5. 222.

Soziale Gerichtshilfe. 3. 130.

Soziale Gerichtshilfe und Straftatlassenfürsorge (Tagung Frankfurt a. M.). 10. 465.

Ausland.

Fürsorge für entlassene weibliche Strafgefängnis (Frankreich, Deutschland). 3. 130.

Wanderungswesen.

Allgemeines.

Hauptstelle für jüdische Wanderfürsorge und Arbeitsnachweise. 4. 180.

Wanderungsstatistik und Wanderungspolitik in den verschiedenen Ländern. 4. 180.

Wanderungswesen. Fortsetzung.**Auswandererfürsorge.**

Ziele und Arbeitsweise der Auswandererfürsorge, Pastor Seyne, Bremen. 11/12. 505/548.
Unser Auswanderungsproblem, Geh. Reg.-Rat Dr. Oskar Hintrager, Berlin. 4. 153.

Aufstand.

Berufskurfe für Auswanderer in Italien. 9. 422.
Neue Wanderarmenprobleme in Amerika. 1. 37.

Wandererfürsorge.

Gegenwartsfragen der Wandererfürsorge, Landesrat Dr. Jung, Münster i. W. 9. 385.

Ulyle der Großstädte. 1. 34.

Begriff der Obdachlosigkeit. 8. 371.

Gesetzentwurf zur reichsrechtlichen Regelung der Wandererfürsorge. 9. 416.

Kölnler Reform der Obdachlosenfürsorge, Dr. Hertho Kraus, Köln. 1. 35.

Obdachlosenhäuser in Hamburg. 4. 185.

Obdachlosenfürsorge, Leipzig. 5. 222.

Revierkrankenstube (Frankfurt a. M.). 7. 327.

Schicksale von Wanderarmen. 1. 36.

Wandererarbeitstättenbewegung in Württemberg. 1. 34.

Wanderarmenfürsorge. 1. 34.

Wohnungsfragen.

Die Bekämpfung des Wohnungslebens in der Tuberkulosefürsorge, Bürgermeister Dr. Bid und Dir. Dr. Braeuning, Stettin. 7. 289.

Lübeder Wohnstift, Dr. Käthe Kadke, Moers im Rheinland. 7. 312.

Wie wohnt unser Proletariat? Dir. a. D. H. Rohm, Dahlem. 10. 438.

Wohnungsbeschaffung für kinderreiche Familien, Reg.-Rat Lormin, Lübed. 10. 442.

Wohnungspolitische Forderungen, Stadtrat Dr. Lehmann, Liegnitz. 9. 406.

Allgemeines.

Abbau der Wohnungsämter. 8. 371.

Beantragte und bevorstehende Änderungen der Wohnungszwangswirtschaft. 11. 514.

Das Erwachen der Wohnungsreform, Dr. Zißler, Berlin. 3. 132.

Deutsches Archiv für Siedlungswesen E. V. (Vortragsreihe). 7. 322.

Entwicklung des Wohnungsbaues in den deutschen Großstädten. 7. 328.

Erhebungen über die Wohnverhältnisse der versicherten Bevölkerung (M. R. Hamburg). 9. 420.

30. Hauptversammlung des Bundes Deutscher Bodenreformer, B. Noack, Berlin. 9. 421.

Rundgebung zur Wohnungsnot. 7. 328.

Mietunterstützungen. 8. 371.

Mittel zum Wohnbau für kinderreiche Familien. 3. 133.

Preussisches Heimstättengesetz. 9. 420.

Reitnerheime. 2. 87.

Seminar für Bodenreform. 9. 415.

Siedlungswohnstätten für Tuberkulose. 9. 419.

Verjorgung tuberkulöser Kranker mit Wohnungen. 11. 512.

Vermendung reichseigener ehemaliger Kasernen zu Kleinwohnungen. 3. 133.

Wohnheime für alleinstehende Frauen (Zürich). 8. 371.

Wohnentfernungen. 2. 89.

Wohnungsbau, Mai/Juni/Juli 1925. 8. 371.

Wohnungsnot für alte gebrechliche Personen. 4. 184.

Wohnungsnot für tuberkulöse Erkrankte. 5. 226.

Wohnungsstatistik. 5. 226.

Zur Frage der Regelung und Kontrolle des Schlafstellenwesens in Preußen, Stadtrat Dr. G. Loewenstein, Berlin. 11. 512.

Aufstand.

Kontrollwohnungen in Rotterdam. 2. 88.

Wohnheime für alleinstehende Frauen (Zürich). 8. 371.

Tagungskalender.

1. 42.	5. 232.	9. 424.
2. 90.	6. 281.	10. 473.
3. 137.	7. 339.	11. 528.
4. 186.	8. 374.	12. 580.

Zeitschriftenbibliographie.

1. 42.	5. 232.	9. 424.
2. 90.	6. 281.	10. 473.
3. 137.	7. 329.	11. 529.
4. 186.	8. 374.	12. 580.

Büchereingänge.

1. 44.	6. 286.	10. 480.
2. 94.	7. 335.	11. 535.
3. 141.	8. 381.	12. 587.
4. 190.	9. 430.	

Bücherbesprechungen.

1. 44.	5. 236.	9. 430.
2. 95.	6. 287.	10. 480.
3. 141.	7. 336.	11. 535.
4. 191.	8. 382.	12. 587.

II. Verzeichnis der Mitarbeiter.

- Arlt, Ilse, Bundesfürsorgerat. 4. 145.
 Baptist, Bürgermeister. 12. 537.
 Bauer, Dr. Dr., Oberreg.-Med.-Rat. 4. 182.
 Behrend, Dr. Ernst, Oberreg.-Rat. 6/11/12. 246/525/573.
 Bolzau, Dir., Dr. 2/8. 71/355.
 Bogt, Dr. Alfred, Landgerichtsdirektor a. D. 9/10. 393/445.
 Braeuning, Dr., Direktor. 7. 289.
 Claefens, Dr. 4/5. 181/223.
 Diemel, Dr. Erna. 1/2/3. 41/89/134.
 Dietrich, Dr. Charlotte. 7. 302.
 Drefel, Dr. E. G., Universitätsprofessor. 10. 447.
 Ehrler, Dr. 11. 511.
 Eckert, Reg.-Rat. 2/5. 64/225/227/228.
 Feld, Dr. Wilhelm. 8. 357.
 Fried, Konstantin, Pastor. 1. 28.
 Friedheim, Dr. Clara. 9. 411.
 Giese, Eberhard. 4/6/12. 177/272/559.
 Glaser, Dr. Arthur. 1. 32.
 Goldmann, Dr. Franz. 1/8. 19/344.
 Göhe, Sofie. 1—12. 42/90/137/186/232/281/329/374/424/475/529/580.
 Gramm, Hanns. 9. 401.
 Güterbock, Dr. 3. 107.
 Hansmejer, H. 12. 562.
 Harnack, Dr. Elisabeth v. 2/3. 82/121.
 Hauptstein, Dr. Hans. 7. 307.
 Hellmann, Erich. 8. 362.
 Heyne, Pastor. 11/12. 505/545.
 Hintrager, Dr. Oskar, Geh. Reg.-Rat. 4. 153.
 Hoffmann, Dr. P. 10/11. 454/493.
 Holzmann, Dr. Erich. 7. 327.
 Hurwits-Stranz, Helene. 9/10/12. 420/463/564.
 Israel, Gertrud. 3. 123.
 Jaeger, Armgard. 4/5/8. 160/206/349.
 Jung, Dr., Landesrat. 9. 385.
 Just, Pfarrer Dr. 12. 550.
 Kaiser-Harnisch, Margarete. 9. 404.
 Karstedt, Dr. Oskar, Min.-Rat. 3. 103.
 Kaessler, Stadtinspektor. 12. 558.
 Keulers, Dr. 6. 258.
 Klees, Fr., Bürgermeister. 10. 458.
 Klopfer, Dr. Bruno. 6. 271.
 Kohn, Albert, Dir. a. D. 10. 438.
 Kracht, Dr. Landrat. 1/2. 13/57.
 Kraus, Dr. Gertha. 1. 35.
 Kurske, Dr. 10/11/12. 471/526/577.
 Landsberg, Elisabeth. 11. 515.
 Landsberg, Hedwig. 11. 512.
 Legat, v., Bisepäsident. 4. 157.
 Lehmann, Dr., Stadtrat. 9/10/11. 406/468/514.
 Lembke, Fr., Dekonomierat. 5. 212.
 Liebenberg, Dr., Direktor. 6. 264.
 Link, Dr., Direktor. 8/10/11. 337/434, 461/481.
 Loewenstein, Dr. Georg, Stadtrat. 11. 512.
 Lucas, Gerda. 3. 135.
 Luppe, Dr., Oberbürgermeister. 11. 489.
 Maier, Dr. Hans, Min.-Rat. 6. 241.
 Maner, Dr. Anna, Referentin. 11. 502.
 Menckede, Dr. Karl, Direktor. 2/5. 49/215.
 Muntau, Präsident des Strafvollzugsamts. 12. 561.
 Nuthesius, Dr. Hans, Stadtrat. 1/3. 10/126.
 Neufeld, Dr. Hans, Oberreg.-Rat. 3. 97.
 Noack, P., Bürgermeister a. D. 9. 421.
 Noppel, D., Constantin. 6. 244.
 Pappriß, Anna. 6/12. 255/555.
 Pick, Dr., Bürgermeister. 7. 289.
 Rabeling, Dr., Amtshauptmann. 6. 250.
 Radke, Dr. Käthe. 7. 312.
 Riß, Amtsgerichtspräsident a. D. 2/11. 53/508.
 Rosenber, Dr., Reg.-Rat. 8. 342.
 Rothkirch, Graf, Landesrat. 9. 390.
 Ruppert, Oberreg.-Rat. 11/12. 516/565.
 Salomon, Dr. Alice. 1/3/7. 3/114/315.
 Sommer, Dr. Margarete. 1. 23.
 Schickenberg, Wilhelm, Senator a. D. 5. 193.
 Schmidt, Oberreg.-Rat. 2. 61.
 Scholl, Dr. Werner. 4. 163.
 Schomerus, Dr. Friedrich. 2/3. 65/111.
 Schwarz, Dr., Reg.-Rat. 4. 180.
 Schwäers, Dr., Abteilungsdirektor. 6. 276.
 Steigertal, Direktor. 8. 347.
 Stieve, Hedwig. 9. 408.
 Tormin, Reg.-Rat. 10/11. 442/498.
 Tillmann, Anni. 9. 396.
 Ulrich, Dr. 2. 73, 82.
 Verdonck, Dr. R. 5. 199.
 Weber, Dr. H., Universitätsprofessor. 7. 296.
 Wenzler, A. 12. 563.
 Wittelshöfer, Dr., Min.-Rat. 5. 201.
 Wolters, Dir. Dr. 12. 542.
 Bronsky, S. 1/4/5. 6, 174/186/230.
 Zißler, Dr. 3. 132.